



- 1.) Du zu = grüßest und zu = küß = est, all um = lieb/ste du zu = kein;
mit Wirtkränzen dich zu pfäu = en kom ich in den Wall zu = ein!
- 2.) O du pfönnen [Magarinnen zu gelobt und zugrußt,
für dein Güte, [das Gemüte deinner Gottzeit für brenni, ist.
- 3.) Große Wonne, [liebst du mich, hat dein Aufgang mir gemacht,
Mein Lieben [hat mir geben dein Aufstehen in der Nacht.
- 4.) Du mein Lieben [zu angaben kom' ich jetzt nach Tyrol und Pfalz.
deiner Knaben, [Nimm die Gaben und wünsch mir ein Amnüt wagt.
- 5.) Mein Kind [du umgibst, meine Liebe gab ich dir;
Mein Gemüte, [Mein Gabelüte, soll dir dienen für und für.
- 6.) Gold du Lieben, [Dich ich über, Wirtkränze der Andächtigkeit,
Myrris'n du Gaben, [Dich steh wägen, gebe ich dir mit Freigkeit.
- 7.) Nimm mein Lüge, [Gülden Krone und umgürt' id feilig dich;
Mach es meine [dich das meine und wünsch mir Aug in dich.
- 8.) Gib mir Gaben, [Dich mich Lieben, dich mich stärken in der Zeit;
daß ich bleibe [deinem Lieben sinnig gestaut in Unigkeit.
- 9.) Alsdann kom' ich [hochfreulich, deine Klause pfauen an,
für die grünen, [die zu dienen, essen, loben, mein ich kann.

aller Kirchen- u. Wallfahrtsräucher

Kompagnon: Johann Heinrich, zu Deutschkrönig * 1862